



Talsperre Malter

Naturschutz, Hochwasserschutz und Tourismus



talsperre
malter
aktiv erholen



Dippoldis

Große
Kreisstadt

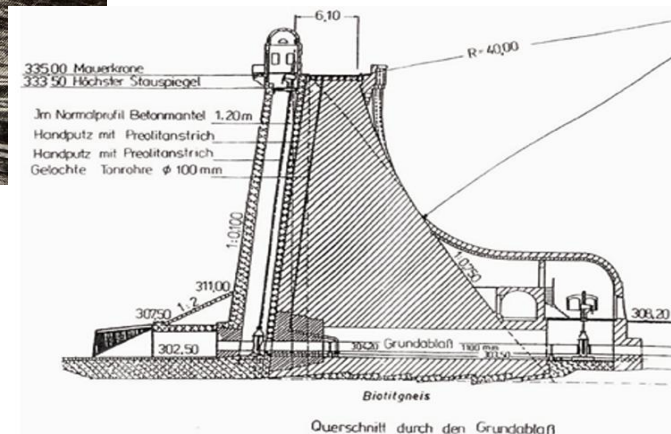
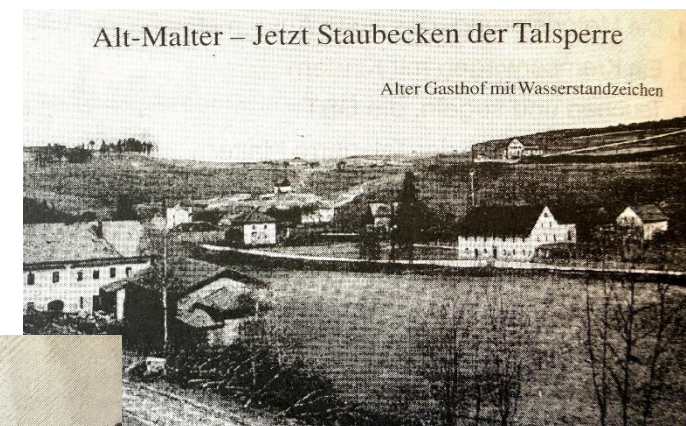
walde

Technische Daten der Talsperre Malter

- Bauzeit: 1908 – 1913
- Gestautes Gewässer: Rote Weißeritz
- Gesamteinzugsgebiet: 104,6 km²
- Stauraum: 8.780.000 m³
- Art des Absperrbauwerks: Gewichtsstaumauer aus Bruchsteinmauerwerk mit gekrümmter Achse
- Höhe der Gründungssohle: 36,0 m
- Höhe über der Talsohle: ca. 26,0 m
- Höhe der Mauerkrone: 335,0 m ü. NN
- Kronenlänge: 193,0 m
- Kronenbreite: ca. 6,0 m
- Ökologische Mindestabgabe: 110 l/s



Grundsteinlegung 09/1911



Historische Entwicklung der Talsperre Malter

- **1914:** Inbetriebnahme zweier Motorboote und Eröffnung eines Ruderbootsverleihs in Paulsdorf
- Bootsanlegestellen am Gasthof Seeblick, Bahnhof Malter und Vorsperre
- **1915:** Errichtung eines Bades mit Terrasse in Malter
- **1933:** Auszeichnung von Malter als Kurort, Paulsdorf folgte 1956
- **Seit 1953:** Wasserrettungsdienst durch DRK
- **Nach 1945:** Einstellung des Motorbootverkehrs



Historische Entwicklung der Talsperre Malter

- **1968:** Gründung des Zweckverbandes Erholungswesen durch die Gemeinden Paulsdorf, Malter, Seifersdorf und Dippoldiswalde
- **1969:** Neuanlage des Seifersdorfer Strandbades
- **1971:** Errichtung eines Mehrzweckgebäudes auf dem Campingplatz Paulsdorf
- **1978 - 1986:** Bau einer Sauna und eines Lehrschwimmbeckens
- **1996:** Eröffnung des Erlebnisbades Paulsdorf
- **1998:** Auszeichnung der ehemaligen Gemeinde Malter als staatlich anerkannter Erholungsort
- **2016 & 2026:** Erfolgreiche Rezertifizierung der staatlich anerkannten Erholungsorte Malter, Paulsdorf und Seifersdorf



Touristische Nachfrageentwicklung 1998 - 2024

Stand 1998

- Einwohner: 1.901 (1996)
- Bettenkapazitäten: 40 (Ferienwohnung und Privatzimmer)
- Übernachtungen: 34.090 (1995) (im gesamten Gemeindegebiet)
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 6 Tage (1995)

Stand 2014

- Einwohner: 2.262 (2014)
- Bettenkapazitäten: 258 (Ferienwohnungen, Privatzimmer, Hotels)
- Übernachtungen im Jahr: 48.611 (im gesamten Gemeindegebiet)
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,3 Tage

Stand 2024

- Einwohner: 2.488 (2024)
- Bettenkapazitäten: 275 (Ferienwohnungen, Privatzimmer, Hotels)
- Übernachtungen im Jahr: 69.759 (im gesamten Gemeindegebiet); 16.291 (Erholungsorte)
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,6 Tage

Touristische Infrastruktur



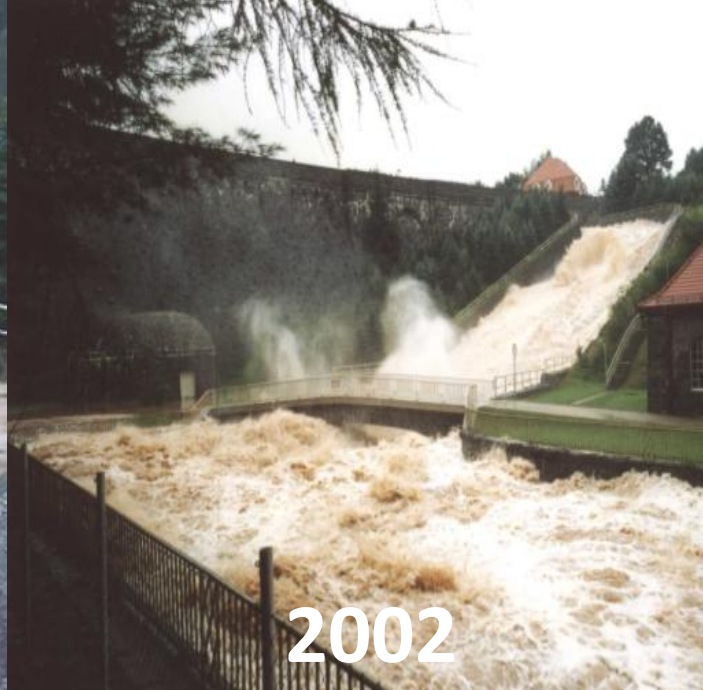
Touristische Infrastruktur

- Camping, Hotels, Pensionen Ferienhäuser und Ferienwohnungen
- Campingplätze mit Sanitäreinrichtungen, Stromanschlüssen, Brötchenservice und Gastronomie
- Vielfältiges gastronomisches Angebot
- Schwerpunkt auf Kurzurlauber, Familien und Aktivtouristen
- Hohe Auslastung in den Sommermonaten durch Bade- und Wassertourismus
- Gute Erreichbarkeit aus Dresden fördert Tages- und Wochenendtourismus
- Hoher Anteil an Dauercamping





2002



2002



2013

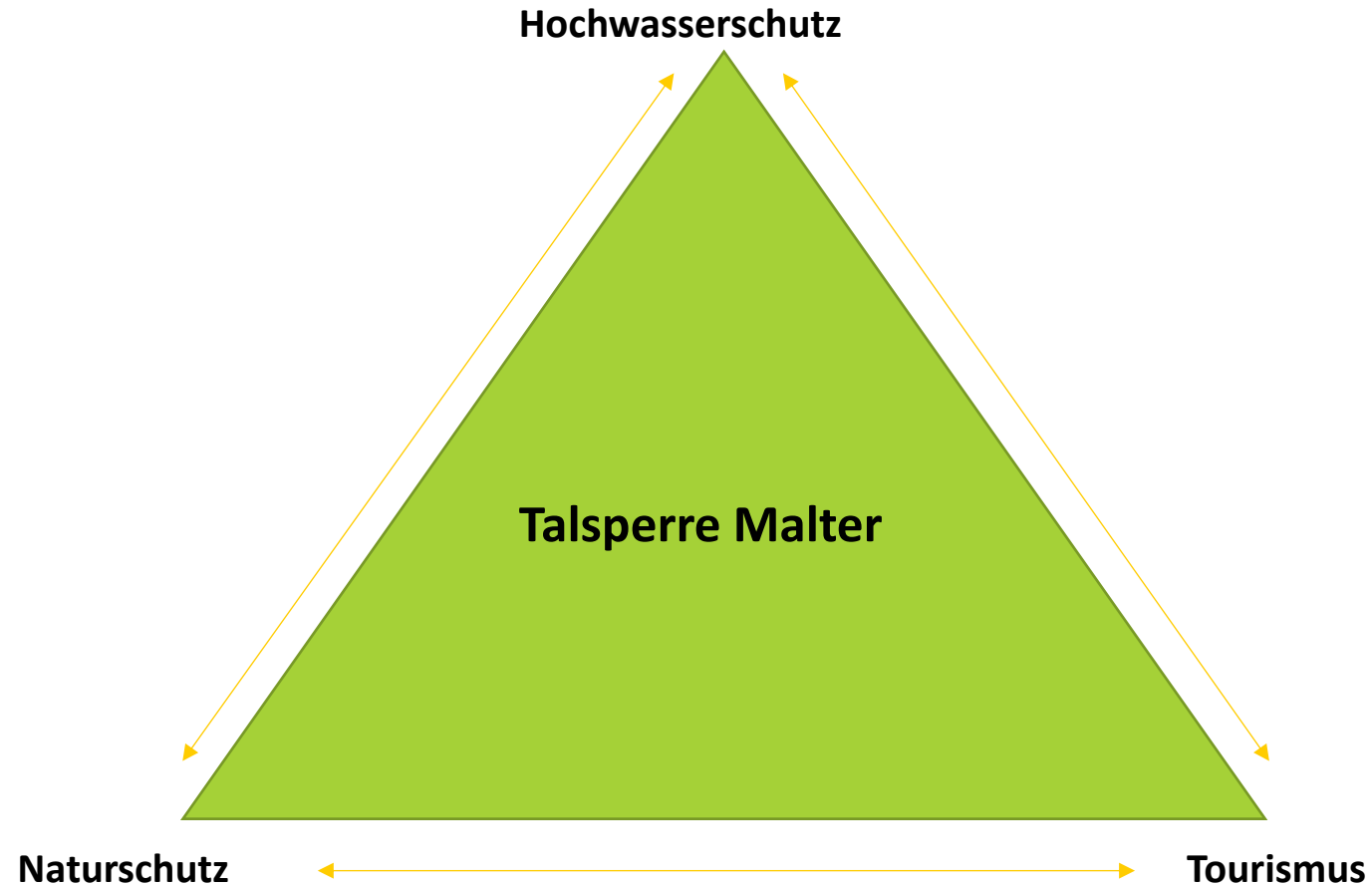


2019



2023

Spannungsfeld „Hochwasserschutz – Naturschutz – Tourismus“



Nutzungskonflikte

Hochwasserschutz ↔ Tourismus

- abgesenkter Wasserspiegel nach 2002, seitdem häufige Wasserstandsschwankungen
 - geringere Attraktivität für Badegäste und Wassersport
 - Einschränkungen für Bootsverkehr
- komplexe Vorschriften für Veranstaltungen auf dem Wasser

Hochwasserschutz ↔ Naturschutz

- Wasserstandsschwankungen verändern Ufervegetation
- Beeinträchtigung von Brut- und Flachwasserbereichen

Naturschutz ↔ Tourismus

- Wasserstandsschwankungen
- Trockenperioden kann zur Bildung von Cyanobakterien führen
- Zunehmende Ausbreitung von Gänsen führt zu Verunreinigung der Liegewiesen

Tourismus ↔ Naturschutz

- Hohes Besucheraufkommen in der Hauptsaison
- Hohes Lärm- und Müllaufkommen bei der Veranstaltung „Malter in Flammen“
- Störungen von Wasservögeln
- Belastung empfindlicher Uferzonen

Leitgedanke: Hochwasserschutz, Naturschutz und touristische Nutzung so steuern, dass die gesetzliche Priorität des Hochwasserschutzes gewahrt bleibt und gleichzeitig ökologische sowie wirtschaftliche Interessen möglichst berücksichtigt werden.

Aktuelle und künftige Entwicklungen

- Ganzheitliche Entwicklung im Spannungsfeld von Hochwasserschutz, Naturschutz und Tourismus
- Verbesserung der Hochwassersicherheit → Ausbau der Hochwasserentlastungsanlage (2019–2023)
- Nachhaltige Besucherlenkung und Schutz sensibler Naturräume
- Kontinuierliche Modernisierung der touristischen Infrastruktur
- Stärkung des Ganzjahrestourismus und Entwicklung saisonunabhängiger Angebote
- Ausrichtung auf Kurzurlauber, Familien und Aktivtouristen
- Weiterentwicklung der Beherbergungsstruktur hin zu höherer touristischer Wertschöpfung

Ziel:

Eine ausgewogene Verbindung von Sicherheit, Schutz der natürlichen Ressourcen und nachhaltiger touristischer Nutzung der Talsperre Malter.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!